

# Anmeldecoupon

Hiermit melde ich mich für die Netcoops-Fachtagung „Der EU-Asyl- und Migrationspakt – Status Quo, Folgen und Bilanz“ am 22.02.2023 in Dortmund an, Vstnr: 23347-Netfach.

Anmeldeschluss: 15.02.2023, mind. 15 / max. 50 Teilnehmende

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Beruf/Institution \_\_\_\_\_

## Ich melde mich für folgenden Workshop an:

- WS 1:** Rechtsfreie Räume in der EU?!
- WS 2:** Vertiefung der juristischen Praxis
- WS 3:** Vergesst die Afghanen nicht
  
- Ich benötige eine Übernachtung am Vorabend der Veranstaltung am 21.02.2023 (30 € Eigenbeitrag).

**Ort: Tagungshaus Reinoldinum, Schwanenwall 34  
44135 Dortmund (Stadtmitte, Nähe Hbf)**

**Kosten:** Die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die vegetarische Verpflegung sind kostenfrei.

Aufgrund der noch anhaltenden Covid 19-Situation ist die Teilnehmer:innenzahl in Präsenz weiterhin begrenzt. Bitte melden Sie sich baldmöglichst zur Tagung an.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung eingescannt an:  
netcoops@ibb-d.de  
oder postalisch an das IBB e.V. in Dortmund.

Informationen zum Datenschutz finden Sie zur EU-DSGVO unter: [www.bfdi.bund.de/„EU-DGSVO“](http://www.bfdi.bund.de/„EU-DGSVO“) sowie auf der IBB-Website unter: <https://ibb-d.de/datenschutz>



**IBB**

Internationales  
Bildungs- und  
Begegnungswerk

Internationales Bildungs-  
und Begegnungswerk e.V.  
Bornstraße 66 | 44145 Dortmund  
Telefon: 0231 952096-0  
info@ibb-d.de | www.ibb-d.de

### Kontakt Projektbüro Netcoops

Hildegard Azimi-Boedecker,  
FB-Leitung Beruf International  
und Migration, Projektleitung  
Mobil: 0178 2755591

Kirsten Ben Haddou,  
Projektreferentin  
Mobil: 0177 3293032

[netcoops@ibb-d.de](mailto:netcoops@ibb-d.de)



zertifiziert durch den  
Gütesiegelverbund Weiterbildung



Das Projekt netcoops wird aus Mitteln des  
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU kofinanziert.



**IBB**

Internationales  
Bildungs- und  
Begegnungswerk

## Netcoops – Fortbildungen für Asylverfahrensbeteiligte

„Der EU-Asyl- und  
Migrationspakt –  
Status Quo,  
Folgen und Bilanz“

Fachtagung  
22.02.2023, Dortmund



# Der EU-Asyl- und Migrationspakt – Status Quo, Folgen und Bilanz, Fachtagung 22.02.2023

Der EU-Asyl- und Migrationspakt will laut Selbstverpflichtung mit allen europäischen Partnern ein verantwortungsvolles und faires Migrationsmanagementsystem in der EU erreichen. Durch Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten sollen die wirksame Kontrolle der Außengrenzen unter Achtung der Grundrechte, Hilfe für Menschen in Not und die Sicherung langfristigen Arbeitskräftebedarfs erzielt werden. Im Falle der Ukraine, so die Kommission, sei mit konkreter Solidarität und wirksamer Koordinierung reagiert worden.

Doch wie sieht es innerstaatlich und an den EU-Außengrenzen im Jahre 2023 tatsächlich aus? Europäische Länder wie Italien oder Dänemark setzen zunehmend auf Abschottung und Abschreckung

Geflüchteter. Viele Fälle illegaler Push Backs und massiver Grundrechts- und Menschenrechtsverletzungen werden insbesondere an den östlichen EU-Außengrenzen bekannt. In Deutschland bewegt sich durch den „Chancen-Aufenthalt“ und den Gesetzentwurf zur Beschleunigung der Asylgerichtsverfahren und Asylverfahren durchaus etwas auch in positive Richtung. Andererseits gibt es scheinbar auch vergessene Gruppen: Was wurde zum Beispiel aus dem hochgelobten „Aufnahmeprogramm Afghanistan“, durch das u.a. eine größere Zahl gefährdeter Ortskräfte schnell und sicher nach Deutschland evakuiert werden soll?

Auf unserer Tagung im Projekt netcoops ziehen wir Bilanz zum Status Quo 2023. Mit Expert:innen holen wir uns Fachkompe-

tenz zum Europäischen Asylrecht und zum Stand des Aufnahmeprogramms Afghanistan ein. Die äußerst schwierige Lage Geflüchteter an den EU-Außengrenzen und die Frage von Ungleichbehandlung Geflüchteter der 1., 2. oder 3. Klasse werden diskutiert. In Workshops kommen wir mit Ihnen ins Gespräch zu den Folgen der EU-Gesetzgebung auf die nationalen Gesetze und deren Auswirkungen auf die Arbeit der Behörden und Helfernetzwerke. Auch die Konsequenzen für die Geflüchteten aus Drittstaaten stehen im Fokus. Unsere Tagung soll umfassend für den Arbeitsalltag im Themenfeld Asyl informieren und dient zugleich der kollegialen Netzwerkbildung.

## Programm 09:00–16:00 Uhr

**Ab 08:30 Uhr**

**Registrierung und Come together**

**09:15 Uhr**

**Begrüßung**, Vorstellung des IBB e.V. und „netcoops“

Hildegard Azimi, Kirsten Ben Haddou, Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V., Dortmund

**09:30–10:15 Uhr**

**„Bilanz & Status Quo des EU-Asyl- und Migrationspaktes und kommende Entwicklungen“**

Referentin: Prof. Dr. Marei Pelzer, Frankfurt University for Applied Science, Recht der Sozialen Arbeit

**Kaffeepause**

**10:45–11:30 Uhr**

**„Geflüchtete 1., 2. und 3. Klasse?“**

Referentin: Claire Deery, Fachanwältin für Asyl- und Migrationsrecht in Göttingen

**11.30–12:15 Uhr**

**„Das Aufnahmeprogramm Afghanistan – aktueller Stand“**

Referentin: Annika Hesselmann, Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.

**Fragerunde im Plenum**

**12:30–13:30 Uhr**

**Mittagspause**

**13:30–14:15 Uhr**

**Impuls:**

**„Schnellere Asylverfahren – der neue Gesetzentwurf“**

Referentin: Pinar Demir, Refugee Law Clinic Bochum e.V.

**14:15–15:45 Uhr** (mit flexibler Kaffeepause)

**Parallele Workshops**

**WS 1:**

**„Rechtsfreie Räume in der EU?! – Zur Einhaltung bzw. Nicht-Einhaltung der Grund- und Menschenrechte an den EU-Grenzen und in Deutschland“**

Gesprächspartner: Wenzel Michalski, Direktor von Human Rights Watch Berlin

**WS 2:**

**Vertiefung der juristischen Praxis anhand von Fallbeispielen und ggf. Musterklageverfahren**

Gesprächspartner:innen: Claire Deery, Fachanwältin für Asyl- und Migrationsrecht in Göttingen

Paul Petterson, wissenschaftl. Mitarbeiter, Juristische Fakultät der Universität Halle-Wittenberg

**WS 3:**

**„Vergesst die Afghanen nicht“: Das Evakuierungsprogramm ehemaliger Ortskräfte und die Situation neu zugereister Afghaninnen im Raum Frankfurt a.M.**

Gesprächspartner:innen: Qais Nekzai, Partnerschaftsnetzwerk Afghanische Ortskräfte, Bochum

Stefanie Then, ZAN Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen e.V., Frankfurt a.M.

**gegen 16:00 Uhr**

**Crossover** – Austausch im Plenum und Verabschiedung

**Moderation und Leitung:**

Hildegard Azimi-Boedecker, Kirsten Ben Haddou, IBB e.V.

## Die Referent:innen

**Prof. Dr. Marei Pelzer** ist Inhaberin der Professur für das Recht der Sozialen Arbeit, lehrt an der Frankfurt University for Applied Science und forscht zu Europäischem und deutschem Asyl- und Migrationsrecht, Grund- und Menschenrechten, Sozialrecht an der Schnittstelle zum Migrationsrecht.

**Claire Deery** arbeitet als Fachanwältin für Asyl- und Migrationsrecht in Göttingen und ist Dozentin der Refugee Law Clinic an verschiedenen Universitäten sowie Vorstandsvorsitzende des niedersächsischen Flüchtlingsrates.

**Annika Hesselmann** arbeitet als Referentin beim Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V., Hannover im Bereich Familiennachzug, humanitäre Aufnahme und Aufnahmeprogramme.

**Pinar Demir** ist Rechtsreferendarin am Landgericht Bochum und zugleich 1. Vorsitzende der Refugee Law Clinic Bochum e.V.

**Wenzel Michalski** ist als Deutschland Direktor von Human Rights Watch in Berlin für die Bereiche Kommunikation und Advocacy zuständig. Er ist Geschichts- und Politikwissenschaftler und arbeitete langjährig als Journalist.

**Paul Petterson** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Halle-Wittenberg und beschäftigt sich mit der Vereinheitlichung der Asylercheidungspraxis zu kollektiven Gefährdungslagen.

**Stefanie Then** ist Kunst- und Wirtschaftshistorikerin und 2. Vorsitzende des Vereins ZAN e.V. Frankfurt a.M., einem festen Anlaufpunkt für neu zugewanderte afghanische Frauen.

**Qais Nekzai** studierte Soziale Arbeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal und arbeitet für das Partnerschaftsnetzwerk Afghanische Ortskräfte Eberswalde als Evakuierungsbeauftragter.